

Erasmusbericht Malaga Oktober 2025

In diesem Jahr habe ich gemeinsam mit drei anderen Schülerinnen der Anna-Freud- Schule in Ludwigshafen die Möglichkeit geboten bekommen, ein durch Erasmus gefördertes Auslandspraktikum in Malaga zu machen. Organisiert wurden die Praktika von Frau Griem und Herr Naumann. Insgesamt ging das Praktikum drei Wochen, wovon zwei in den Ferien lagen, sodass man nicht zu viel Unterricht in Deutschland verpasst hat. Der Auslandsaufenthalt war aufgeteilt in einen einwöchigen Spanischkurs sowie zwei Wochen Präsenzpraktikum im jeweiligen Praktikumsbetrieb. In meinem Fall war dies eine Werkstatt für Menschen mit Beeinträchtigungen.

In der ersten Woche haben wir gemeinsam einen Spanischintensivkurs besucht, in welchem uns die wichtigsten sprachlichen Mittel gelehrt wurden, um uns in den Praktikumsbetrieben sowie im Alltag bestmöglich verständigen zu können. Die Sprachschule, an der wir in der ersten Woche täglich von 8 bis 15 Uhr Spanischunterricht hatten, heißt Campus Idiomatico und fungierte für uns als Ansprechpartner vor Ort bei Problemen oder Anliegen. Sie haben auch die Kontakte zu den Praktikumsbetrieben hergestellt und sich darum gekümmert, dass wir einen reibungslosen Praktikumsverlauf hatten. Neben der Zeit im Sprachkurs haben wir vor allem in der ersten Woche Malaga als Stadt kennen gelernt. So konnten wir bei wohligen 25 Grad im Oktober die schöne Altstadt erkunden inklusive der örtlichen Kulinarik, aber auch nach der Schule einfach an den Strand gehen, um Vitamin D zu tanken. Insgesamt hatten wir über den gesamten Aufenthalt nur einen Tag an dem es geregnet hat.

Mein Praktikum habe ich an einer Behindertenwerkstatt gemacht. Dort gab es insgesamt neun Abteilungen, welche ich im Laufe der zwei Wochen durchlaufen habe. Dazu gehören unter anderen eine Holzwerkstatt, eine Metallwerkstatt sowie Dekorationswerkstätten und eine Stoffwerkstatt. Alle dort arbeitenden Menschen, egal ob beeinträchtigt oder nicht, waren super herzlich und haben mich mit offenen Armen empfangen und mir einen ganz lockeren, entspannten Praktikumsverlauf ermöglicht. Es ist vor allem auffallend gewesen, wie die spanische Kultur sich von der deutschen unterscheidet im Hinblick auf die Offenheit gegenüber fremden Menschen. So habe ich mich, obwohl ich nur ein ‚poquito‘ spanisch sprechen konnte, zu keinem Zeitpunkt unverstanden oder verloren gefühlt.

Gelebt haben wir vier Teilnehmer zusammen in einer WG nahe dem Zentrum von Malaga. Die Wohnung war sehr geräumig und hatte sogar ein Wohnzimmer und einen Balkon. Hier hatten wir einen optimalen Rückzugsort, an dem wir gemeinsam Kochen und uns am Wochenende

auch mal ausschlafen konnten. An den Wochenenden wurde vom Campus Idiomático aus Aktivitäten angeboten, an den man kostengünstig teilnehmen konnte. Dies haben Tina und ich am ersten Wochenende auch gemacht, als wir mit unserem Führer Paco gemeinsam die Karstlandschaft ‚El Torcal‘ besucht haben. Des Weiteren haben wir gemeinsam als Gruppe auch weitere Orte wie beispielsweise Marbella besucht. Ich habe mir auch die bekannte Schlucht ‚Caminito del Rey‘ in der Nähe von Malaga angesehen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass ich während meines Erasmuspraktikums zahlreiche wertvolle Kenntnisse und Fähigkeiten erworben habe. Ich konnte mein Spanisch verbessern, handwerkliche und kreative Fähigkeiten weiterentwickeln, soziale Kompetenz stärken und neue interkulturelle Eindrücke sammeln. Gleichzeitig habe ich wichtige persönliche Erfahrungen gemacht, die mich langfristig prägen werden. Die Zeit im Ausland hat meine berufliche Orientierung geschärft und mir gezeigt, wie bedeutend die Arbeit in inklusiven Einrichtungen ist. Insgesamt war die Mobilitätsaktivität für mich ein umfassender Lernprozess, der mich sowohl fachlich als auch persönlich bereichert hat und den ich in dieser Form jederzeit wiederholen würde.









Beiträge

coamaspromanis

Folgen



coamaspromanis

Leiva · Como Si Fuera a Morir Mañana



42

1







